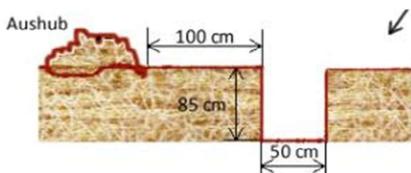


4. Information zum Rohrgraben am eigenen Grundstück (Eigenleistung)

Für die reibungslose Umstellung auf Nahwärme sind folgende Schritte besonders wichtig und sollen daher als Information den TAB

- Die Übergabestation wird zu einem zuvor angekündigten, genauen Termin von der durch die eG beauftragten Fachfirmen (Elektriker und Heizungsbauer) an die Wand montiert, elektrisch angeschlossen und primärseitig an das Nahwärmenetz angeschlossen.
- Ab jetzt kann der Wärmekunde die durch ihn/sie beauftragte Fachfirma mit der Installation der Anschlüsse und Umstellungen auf der Kundenseite (Sekundärseitig) beauftragen.

Mindestens 1 Woche vor dem Leitungs-Anschlussstermin muss der Graben auf dem eigenen Grundstück gem. den Vorgaben der nachstehenden Skizze fertiggestellt sein.



Der Graben muss eine Mindestbreite von 50 cm und eine Tiefe von 85 cm haben. Bei einem Richtungswechsel muss ein Radius von mind. 150 cm eingehalten werden.

Wichtige Hinweise zur Eigenleistung !

Pro Meter Graben muss mit einer Arbeitszeit von ca. 1 Stunde gerechnet werden! (Normaler Gartenboden ohne besondere Hindernisse wie größere Steine, alte Leitungen usw.). Eine durchtrainierte Person kann maximal 3 Std. pro Tag leisten. Genug Vorlaufzeit ist daher einzuplanen. Natürlich kann der Wärmekunde (Genosse/Genossin) auch ein Fachunternehmen mit dem Erstellen der Grundstücksgrabens beauftragen, oder selbst einen Minibagger mieten. Zu beachten ist hierbei, daß zum Bauzeit hohe Nachfrage herrschen wird.

- Nachdem das komplette Nahwärmenetz mit Heizungswasser gefüllt ist (Oktober 2013 gepl.) und die Arbeiten an der primärseite der Übergabestation abgeschlossen sind, werden die Absperrhähne von der Baufirma geöffnet und die Leitung gespült und entlüftet.
- Nachdem die Arbeiten an der privaten Heizungsanlage (Kundenanlage) abgeschlossen sind erfolgt die Inbetriebnahme ihrer Hausübergabestation. Ein Inbetriebsetzungsprotokoll wird erstellt (vgl. Anlage 1).
- Ab sofort Heizen Sie mit Nahwärme!